MITEINANDER FÜR MORGEN

metallnachrichten

Bezirk Baden-Württemberg

» Eine Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie www.bw.igm.de Nr. 8 / 18. Dezember 2017

Schöne Bescherung! Arbeitgeber bieten doppelte Nullnummer

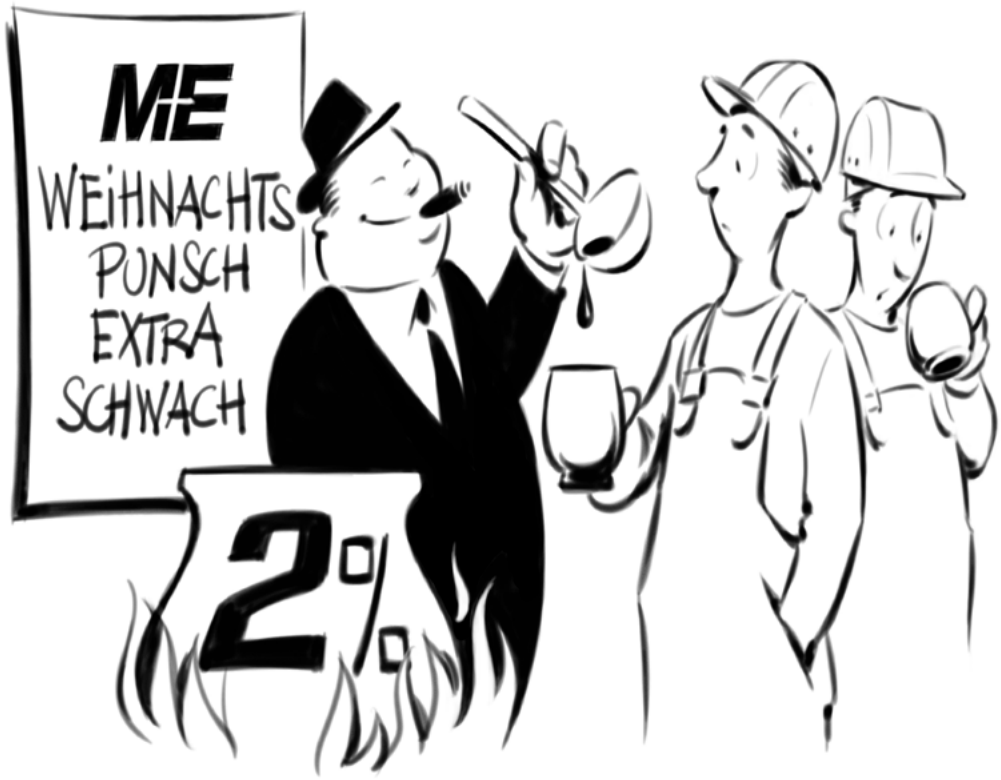
Nur 2 Prozent und Gegenforderungen: Das ist mit der IG Metall nicht zu machen

Zu wenig Geld, mehr Flexibilität für die Arbeitgeber, aber nicht für die Beschäftigten – das hat Südwestmetall zur 2. Verhandlung geboten. Jetzt gibt's Krach.

Nach zwei Stunden war die zweite Verhandlung in Ludwigsburg wieder vorbei: »Nur zwei Prozent mehr Geld, die zudem noch an Flexibilisierungswünsche der Gegenseite gekoppelt sind – das ist eine doppelte Nullnummer und kommt für uns nicht in Frage«, erklärte IG Metall-Verhandlungsführer Roman Zitzelsberger.

Warnstreiks ab 8. Januar

Vor der dritten Verhandlung am 11. Januar kommt es deswegen zu Warnstreiks. Zitzelsberger: »Die Arbeitgeber sagen zu all unseren Forderungen nur ‚Nein'. Außerdem wollen sie die Arbeitszeit ausweiten und die heutigen Zuschläge teils abschaffen. Dafür bekommen sie ab Januar die Quittung von den Beschäftigten.«



Vollkommen durchgeglüht? Das Angebot der Arbeitgeber ist eine Provokation für die Beschäftigten. Rund 5000 Metallerinnen und Metaller haben in Ludwigsburg lautstark gezeigt, was sie davon halten

Aus dem Inhalt

Der Aktionstag in Ludwigsburg in Bildern
Seite 2

Warum unsere Forderungen fair und machbar sind
Seite 3

Reaktionen auf das Angebot der Arbeitgeber
Seite 4

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf das Angebot der Arbeitgeber gibt es nur eine Antwort: Ab 8. Januar rollt eine erste Warnstreikwelle durch den Südwesten, damit wir am 11. Januar hoffentlich ernsthaft verhandeln können. Dazu gehört ein angemessenes Angebot zum Entgelt. Vor allem aber muss die Gegenseite endlich auf unsere Forderung nach einem Anspruch auf eine vorübergehende Reduzierung der Arbeitszeit eingehen.

Viele von Euch wünschen sich das. Aber in den wenigsten Betrieben ist so etwas möglich, geschweige denn gibt es dafür Unterstützung.

Nachdem sie nicht auf Argumente hören wollten, bekommen die Arbeitgeber ab Januar unseren Druck zu spüren. Macht alle mit – Miteinander für Morgen!

Euer Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter für Baden-Württemberg

MITEINANDER FÜR MORGEN

... am 14.12.2017 in Ludwigsburg

Drei Forderungen im Paket

Gute Gründe für mehr Geld und Arbeitszeiten, die zum Leben passen

Kurze Vollzeit

Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat gezeigt, dass sich viele eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben wünschen. Darüber hinaus steigt der Leistungsdruck in den Betrieben und Beschäftigte brauchen mehr Wahlmöglichkeiten und vor allem mehr freie Zeiten zum Ausgleich dieser Belastungen. Dies wollen wir in der laufenden Tarifrunde ermöglichen:

- Wir wollen einen individuellen Anspruch für alle Beschäftigten auf eine kurze Vollzeit, um die Arbeitszeit befristet reduzieren zu können.
- Die Beschäftigten sollen das Recht bekommen, ihre Arbeitszeit für bis zu zwei Jahre auf bis zu 28 Stunden pro Woche zu verkürzen und danach zur 35-Stunden-Woche zurückzukehren. Oder erneut für bis zu zwei Jahre kürzer zu arbeiten.
- Die Nutzung dieser Wahloption verlangt keine Begründung. Danach gilt die ursprünglich vereinbarte individuelle regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit.

Zuschuss bei Kindern, Pflege, Schicht und anderen belastenden Arbeitszeiten

Die kurze Vollzeit müssen sich alle, auch untere Lohngruppen, leisten können. Bestimmten Beschäftigten gegenüber haben die Arbeitgeber auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Deshalb fordern wir für Beschäftigte in Schicht und anderen belastenden Arbeitszeitmodellen sowie für Beschäftigte mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen einen Entgeltzuschuss:

- Wer die kurze Vollzeit nutzt, um Kinder unter 14 Jahren zu betreuen oder Angehörige zu pflegen, und seine Arbeitszeit um mindestens 3,5 Stunden pro Woche absenkt, soll einen Zuschuss von 200 Euro im Monat erhalten.
- Beschäftigte im Schichtbetrieb oder anderen gesundheitlich belastenden Arbeitszeitmodellen sollen einen Zuschuss von 750 Euro im Jahr erhalten, sofern sie ihre Arbeitszeit für zehn freie Tage absenken. Der Zuschuss soll so lange gewährt werden, so lange die Belastung andauert und der Beschäftigte seine Arbeitszeit reduziert.

6 Prozent mehr Entgelt

Aller Jammerei der Arbeitgeber zum Trotz: Unsere Forderung nach 6 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate ist angemessen, ökonomisch begründbar und bezahlbar. 2017 und 2018 wächst die deutsche Wirtschaft allen Prognosen nach weiter, größter Wachstumstreiber ist und bleibt der private Konsum.
Daher gilt es, die Nachfrage durch spürbare Lohnerhöhungen zu stärken und die Beschäftigten fair an der guten wirtschaftlichen Situation zu beteiligen.

Fahrplan Tarifrunde 2017/2018

15. November:
Erste Tarifverhandlung mit Südwestmetall bringt keinerlei Annäherung

14. Dezember:
IG Metall lehnt Angebot der Arbeitgeber in zweiter Verhandlung als unzureichend ab

31. Dezember:
Die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie laufen aus

1. Januar, 0 Uhr:
Die Friedenspflicht endet. Flächendeckende Warnstreiks gibt es ab 8. Januar

11. Januar 2018:
Dritte Verhandlung mit Südwestmetall über unsere Forderungen in Böblingen

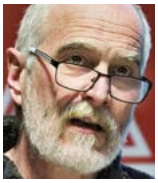
Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Roman Zitzelsberger, Redaktion/Gestaltung: Petra Otte, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: IG Metall; Karikatur: Speer+Rogal, E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, www.bw.igm.de; Druck: apm AG, Darmstadt

»Das ist Industrie 1.0«

Mitglieder der Tarifkommission sind empört über die Haltung der Arbeitgeber zur Arbeitszeit

Die Beschäftigten sind bereit zu Warnstreiks – denn nur dann bewegen sich die Arbeitgeber, meint die Tarifkommission. Stimmen nach der 2. Verhandlung:

Beim Aktionstag gab's Schokolade für die Teilnehmer. Die Arbeitgeber hatten kein Geschenk dabei



Gerhard Wick, IG Metall Esslingen: »Den Arbeitgebern geht es nicht um rationale Argumente, sondern nur darum, in allen Arbeitszeit-Fragen die uneingeschränkte Entscheidungsbefugnis zu haben. Das ist Industrie 1.0 und dagegen hilft nur noch Mobilisierung.«

Peter Yay-Müller, IG Metall Schwäbisch Gmünd: »Der Aktionstag in Ludwigsburg war richtig gut und hat auch den Kollegen aus nichttarifgebundenen Unternehmen das Gefühl gegeben, das Richtige zu tun. Die Schwäbisch Gmünder Beschäftigten sind bereit, sich weiter zu engagieren – auch wenn wir wissen, dass es nicht einfach wird.«

Michael Alferi, Daimler Stuttgart: »Bei Daimler herrscht super Stimmung, wir freuen uns auf die Warnstreiks. Nicht um des streikens willen, sondern immer mit unseren Zielen vor Augen. Viele Bereiche arbeiten am Anschlag, auch Samstags. Die Arbeitgeber sollten sich überlegen, ob sie wirklich Zuschläge sparen wollen.«

Thomas Hahl, IG Metall Mannheim: »Die Arbeitgeber wollen mehr Flexibilität, aber weniger dafür bezahlen. Wenn sie so weiter machen, ist mir nicht bange, dass wir in den Warnstreiks immer noch eine Schippe drauflegen können.«

Markus Friedel, KS Huayu Alutec, Neckarsulm: »Wir bekommen unsere Kollegen in dieser Tarifrunde gut mobilisiert. Insbesondere älteren Kollegen in Schichtarbeit ist die Möglichkeit einer Arbeitszeitreduzierung mit Entgeltzuschuss beinahe wichtiger als unsere Forderung nach 6 Prozent mehr Geld.«

Mirko Geiger, IG Metall Heidelberg: »Das Gelingen der Tarifrunde ist eine Seite, die andere ist die schleichende Erhöhung der Arbeitszeit. Wir müssen Arbeitszeiten langfristig tarifvertraglich begrenzen.«

Konrad Ott, IG Metall Ludwigsburg: »Wir brauchen eine angemessene Entgelterhöhung als Rückenwind für die Betriebsratswahl. Und bessere Stellhebel für Betriebsräte zur Einhaltung der Arbeitszeiten.«

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer
(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

Name* | Vorname* | Geburtsdatum* (Tag Monat Jahr) | Geschlecht* (M=männlich W= weiblich)

Land* | PLZ* | Ort* | Telefon (☐ dienstlich ☐ privat) | Staatsangehörigkeit*

Straße* | Hausnr.* | E-Mail (☐ dienstlich ☐ privat)

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

☐ Vollzeit ☐ Teilzeit ☐ Befristung | Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

☐ Ausbildung/vergleichbare Einrichtung ab _____ bis _____

☐ duales Studium ☐ Studium Wie heißt die Hochschule? _____

☐ Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb? _____

☐ Solo-Selbstständige/r

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: **DE71ZZZ00000053593**
Mandatsreferenz: *Mitgliedsnummer*01

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle | BIC | Beitrag **

IBAN DE

Bruttoeinkommen*

angesprochen durch (Name, Vorname) | Mitgliedsnummer Werber/in

Beitrittserklärung:
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Kontoinhaber/in

✗ Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

✗ Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgefüllt

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main

Stand August 2016